



8. Oktober 2012

Urban und grün: Die Entwicklung der HafenCity im Osten

Mitte Juni war das Gebiet rund um den Magdeburger Hafen in der zentralen HafenCity nicht nur von Baulärm sondern von läutenden Glocken erfüllt: Das ökumenische Forum „Die Brücke“, ein gemeinsames Projekt von 19 christlichen Kirchen, feierte seine Einweihung. Das Glockenläuten an der modernen Kapelle war darüber hinaus ein Signal, wie weit sich die HafenCity inzwischen entwickelt und mit Leben gefüllt hat.

Als neues Downtown-Projekt erweitert die HafenCity den Kern Hamburgs um 40 Prozent. In vielfältig gemischten Quartieren auf dem früheren Hafen- und Industriegebiet an der Elbe entstehen bis 2025 rund 6000 Wohnungen und 45.000 Arbeitsplätze (in Einzelhandel und Gastronomie; in großen, mittleren und kleinen Unternehmen sowie in Kultur und Wissenschaft). Urbane Dichte und großzügige Freiräume, nachhaltige Mobilitätskonzepte und Gebäude ergänzen sich zu einem internationalen Vorzeigeprojekt für Stadtentwicklung. Bei einem Neubausvolumen von ca. 2,3 Millionen Quadratmetern Bruttogeschossfläche entstehen in der HafenCity gleichzeitig rund 26 Hektar öffentliche Parkanlagen, Plätze und Promenaden. Insgesamt sind bisher 184.000 m² BGF für Wohnen, 324.000 m² BGF für Büro, Einzelhandel und Gastronomie sowie 20.000 m² für Sondernutzungen (Kultur, Wissenschaft, Hotel) realisiert. Im Bau und in Vorbereitung befinden sich weiterhin 200.000 m² BGF für Wohnen, 312.000 m² BGF für Büro, Einzelhandel und Gastronomie sowie 80.000 m² BGF für Sondernutzungen (einschließlich Elbphilharmonie).

Die westliche HafenCity mit der Elbphilharmonie an der Spitze (Fertigstellung 2015) ist zum überwiegenden Teil realisiert. Verbliebene freie Flächen gibt es noch im Quartier Am Strandkai. Im südlichen Überseequartier werden das Kreuzfahrtterminal und zwei markante Bürotürme an der Elbe vorgezogen entwickelt, Baubeginn ist voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2013. Das Überseequartier Joint Venture wird umstrukturiert. Mit der Eröffnung der neuen U-Bahnlinie U4 im Spätherbst 2012 ist die Verkehrsanbindung der westlichen und zentralen HafenCity perfekt.

Unterdessen entwickelt sich entlang des Magdeburger Hafens und der Shanghaiallee zügig die zentrale HafenCity. Das Ensemble „Elbarkaden“ und „HeimatHafen“ vereint großzügige Arkadenräume und Wasserpromenaden mit einem 180 Meter langen, vielfältig genutzten Gebäude von höchsten Nachhaltigkeitsstandards. Hier werden 2013 die Deutschlandzentrale von Greenpeace, das Designzentrum „designxport“ sowie 90 Wohnungen bezugsfertig. Am Elbufer wird 2013 die HafenCity Universität vollendet und der Lohsepark, der vier Hektar große „Central Park“ der HafenCity, geht 2012 in Bau.

So rückt mit großem Tempo die Realisierung der östlichen HafenCity heran. Im Fokus steht hier zunächst das Quartier Baakenhafen als nachhaltiges Wohn- und Freizeitquartier. Mit 1.800 Wohnungen und 4.600 Arbeitsplätze wird es sich künftig über zwei langgestreckte Kaizungen zwischen dem Baakenhafen und der Elbe erstrecken. Das Quartier bleibt dem urbanen Charakter der HafenCity treu. Es ist aber auch die grüne Seele der östlichen HafenCity und wird seiner spektakulären doppelten Wasserlage durch herausragende öffentliche Räume gerecht – besonders mit einer 1,5 Hektar großen künstlichen Spiel- und Freizeitinsel im Baakenhafen und mit einer 900 Meter langen grünen Promenade an der Elbe.

Neben der Abenteuerinsel mit dem Kunstwerk „Tower of Talkers“ des international renommierten Künstlers Thomas Schütte wird das Quartier Baakenhafen weitere Wahrzeichen und Attraktionen erhalten. Im Sommer 2012 wurde ein internationaler Architekturwettbewerb für die Wasserhäuser HafenCity ausgelobt: Sechs nachhaltige Wohntürme, die im Baakenhafen selbst entstehen. Herausragende internationale Büros wurden eingeladen, Entwürfe für ihre Gestaltung einzureichen. Die Ausschreibung der Grundstücke erfolgt auf der Basis des Ergebnisses des Architekturwettbewerbs. Grundstücksausschreibungen für das Quartier Baakenhafen sind Ende 2012 / Anfang 2013 zu erwarten.

Eine große neue Brücke über den Baakenhafen erfüllt als eines der ersten Ingenieurbauwerke nachweislich hohe Nachhaltigkeitsstandards und stellt selbst einen architektonischen Höhepunkt dar, der im Sommer 2013 fertig gestellt sein soll. Mit einer vielfältigen kulturellen Zwischennutzung wird zuletzt die Südspitze des Hafenbeckens, das Baakenhöft, frühzeitig lebendig gemacht.

Pressekontakt:

HafenCity Hamburg GmbH

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Susanne Bühler

Tel: 040 / 37 47 26-14, E-Mail: buehler@HafenCity.com

Aktuelle Informationen auch unter www.HafenCity.com

Pressebilder unter <https://presse.hafencity.com/>